

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Kultur- und Sozialausschuss**

09.04.2026

Niederschrift

über die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am Dienstag, 17.03.2026

Sitzungsort:

"Open Huus" (Café International), Wartlaustraße 4 - 6, 17033 Neubrandenburg

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend:

Vorsitzende/Vorsitzender

Herr Christoph Biallas

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Frau Sabine Glöde

Ratsfrau Antje Rohde

Gremiumsmitglied

Ratsherr Jörg Albrecht

Frau Marion Franke

Ratsherr Olaf Jammrath

Herr Detlef Schimank

Herr Marcel Spittel

Ratsfrau Sigrid Stelow

stellv. Gremiumsmitglied

Herr Gerald Schulze

Vertretung für Ratsherrn Nicola D'Aniello

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Biallas begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 10 anwesenden Mitgliedern gegeben.

TOP 3 **Beschluss über die Niederschrift der 10. Sitzung vom 27.01.2026**

Die Niederschrift vom 27.1.26 wird mit 9 ja Stimmen und einer Enthaltung bestätigt.

TOP 4 **Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)**

Frau Michele Ruthenberg stellt das "Open Huus" vor. Sie ist die Vertretung von Frau Ortmann der Leiterin. Träger der Einrichtung ist die Diakonie MST/ Zentrum für Migration. Das Open Huus ist die Zweigstelle des Cafe' International. Aufgrund von steigenden Beratungsangeboten- und Bedarfen hat sich der Träger für die Erweiterung entschieden. Im „Open Huus“ gibt es drei Angebote: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (Anträge usw.); Psychosoziale Beratung für Menschen mit Fluchthintergrund inkl. Kinder- und Jugendtherapie sowie Asylverfahrensberatung. Die Einrichtung kooperiert u.a. mit der Hochschule, der Bibliothek und dem Jobcenter.

Es ist ein hohes Fallaufkommen zu verzeichnen: ca. 4000 Beratungskontakte, ca. 500 regelmäßige Kontakte im Jahr. Die Finanzierung stellt sich sehr heterogen dar, da je nach Fachlichkeit unterschiedliche Finanzierungsmodelle greifen. Der Zulauf und die Bekanntheit der angebotenen Leistungen ist gesichert über ein stabiles Netzwerk, Mundpropaganda und Informationen in den Gemeinschaftsunterkünften.

Der Abteilungsleiter Schule und Sport Herr Ramp informiert, dass die Gründung des Kinder- und Jugendbeirat der Vier-Tore-Stadt zum 20.5.26 erfolgen soll. Er informiert über aktuell laufende Beteiligungsverfahren zur Gestaltung des Bolzplatzes am Mühlendamm (Richtung hinterste Mühle) und dem Projekt Bewegungsplatz am Steep, welches die Jugendkoordinatorin Frau Arndt begleitet.

Der Abteilungsleiter Kultur Herr Maßmann informiert, dass ab sofort wichtige, öffentliche Termine, z.B. von Eröffnungen wie am 27.3.26 die Ausstellung im Regionalmuseum mit dem Titel „Handwerk Damals und Heute" durch die Abteilung Presse - Medien und Öffentlichkeitsarbeit in Session eingepflegt werden. Somit haben die Stadtvertreter/innen und Gremienmitglieder immer zeitnah die Möglichkeit sich zu informieren.

Auch in 2026 wird das Sachgebiet Gedenkarbeit Führungen zu den Gedenkorten der Stadt anbieten. An der vergangenen Führung im Waldbaulager nahmen bereits 50 Interessierte teil. Die Termine der Führungen sind ebenfalls auf der Seite: www.gedenkarbeit-neubrandenburg.de veröffentlicht.

Herr Schulze, sachkundiger Einwohner der Fraktion CDUplus stellt sich kurz als neues Mitglied des Ausschusses vor.

TOP 5 **Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Es wird kein Änderungsbedarf der Tagesordnung angezeigt.

TOP 6 **Satzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg **Vorlage: BV/VIII/0272****

Die Behindertenbeauftragte der Stadt Neubrandenburg Frau Batke stellt die Vorlage vor. Die Satzung wurde notwendig, um behinderten Menschen die aktive Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen in den sie betreffenden Angelegenheiten zu ermöglichen.

Frau Franke bezieht sich auf **§ 8 Tätigkeitsbericht** der Satzung, welcher im Stadtentwicklungsausschuss vorzustellen sei. Warum dies nicht im Kultur- und Sozialausschuss erfolge? Frau Batke informiert, dass sich viele Themen des Beirates sachlich eher mit Bau- und Stadtentwicklungsangelegenheiten befassen und daher die Themenüberlagerung und Angliederung an den Fachbereich 2, Abteilung Stadtentwicklung gegeben sei. Die rein sozialen Aspekte der Arbeit zur Teilhabe behinderter Menschen liegen in Zuständigkeit des Kreistages.

Herr Biallas bestätigt diese Zuordnung und die Verankerung im Kreis. Frau Franke fragt nach der Zusammensetzung des Beirates (Höchstgrenze), Frau Batke erläutert diese.

Herr Spittel lobt die schnelle Bearbeitung und Erstellung der Satzung sowie deren Qualität. Rats Herr Albrecht fragt nach „Rolliplätzen“ für Veranstaltungen in der Konzertkirche. Frau Batke äußert ihre Zuversicht, dass bis Mai eine entsprechende Planung vorliegen könnte.

beraten

Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0, Befangen 0

TOP 7 Aktueller Stand Integrationsarbeit in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Herr Ramp erläutert kurz, dass aufgrund der seit 2015 gestiegenen und nunmehr relativ stabilen Zuwanderung von Mitbürgern ausländischer Herkunft der Bedarf an Integrationsarbeit in der Vier-Tore-Stadt gestiegen sei. Daher würden Herr Bock und Frau Shchebetovska mit je einer halben Stelle die Koordination innerhalb des Stadtgebietes wahrnehmen.

Die Integrationsbeauftragte Frau Shchebetovska gibt anschließend mittels einer Präsentation einen aktuellen Überblick über das Aufgabenfeld der Integrationsarbeit. Die Präsentation liegt diesem Protokoll als Anlage bei.

TOP 8 Informationen Haftanstalt Lindenberg

Herr Biallas weist auf den ersten bundesweiten „Tag der Demokratiegeschichte“ am 18.3.26 hin. Um 15.00 Uhr wird durch den Lindenberg e. V. eine Begehung der U-Haft-Anstalt ermöglicht.

Der Leiter des Stadtarchiv Herr Dr. Nase informiert zum aktuellen Stand des Austausches zum Umgang mit dem Ort zwischen Verwaltung, Opfernverbänden, Eigentümerin, Behörden und Politik.

Die Abteilung Kultur und der Fachbereich 2 der Stadtverwaltung hatten für diesen Austausch einen Moderationsprozess unter Leitung der Firma S.T.E.R.N. mit vier gut besuchten und intensiven Workshops durchgeführt. Ziel sollte die Annäherung der unterschiedlichen Positionen hinsichtlich Gedenkort, Gedenkstätte und städtebaulicher Nutzung des Geländes sein.

Eine gewisse Annäherung der verschiedenen Positionen kann im Ergebnis festgestellt werden. Allerdings ist es nicht gelungen, sich auf ein gemeinsames Konzept festzulegen. Neben weiterhin unterschiedlichen Ansichten zur Größe und Art und inhaltlicher Ausrichtung eines würdigen Gedenkens bleibt als zentrales Problem, dass es kein belastbares inhaltlich und finanziell tragfähiges Konzept für den von den Opfernverbänden gewünschten Rahmen der Gedenkarbeit gibt.

Land und Bund wollen oder können finanziell nicht unterstützen. Ein in Aussicht gestelltes Forschungsprojekt des Bundeskanzleramtes ist aufgrund des Wechsels im Bundeskanzleramt weggefallen.

Herr Maßmann bewertet den Prozess dennoch als positiv, da Verständnis für die wechselseitigen Positionen zumindest erkennbar wurde. Als Ergebnis muss auch festgehalten werden, dass die Stadt nunmehr die regelmäßige Zugänglichkeit mit der Eigentümerin vereinbaren konnte und inzwischen Führungen durch die Opferverbände für Interessierte regelmäßig angeboten werden. Auch der digitale Rundgang, der mit Unterstützung der Hochschule und des DIZ entstanden sei, ermöglicht einen tieferen und dauerhaften Einblick in das Gebäude. Da die Stadt aber nicht Eigentümerin des Komplexes sei, kann nicht beurteilt werden, wie das Land nach Ablauf des Moratoriums und der Veränderungssperre auf dem B-Plan mit der Immobilie verfährt.

Nichtöffentlicher Teil

Es gab keine nichtöffentlichen Themen.

gez.
Christoph Biallas
Ausschussvorsitzender

gez.
Birger Maßmann
Protokollant

Anlage